

Handreichung Hospitationen in DV-Vereinen

A) Allgemeine Informationen

1. Hospitation bedeutet **zivile** Begleitung bei einer Visite.
Zivile Begleitung bedeutet: **Zuschauen, im Hintergrund bleiben, nicht mitwirken**, Erfahrung sammeln im Arbeitsbereich: „Klinikclown.“ Es soll als Hilfestellung dienen, um ein realistisches Bild bezüglich dieser Arbeit zu gewinnen.
2. Es besteht kein Anspruch auf eine Aufnahme der Hospitanten in den Verein.
3. Die Anzahl der Hospitationen **und ob** eine Hospitation in zivil durchgeführt werden kann wird **von den Vereinen** nach eigenem Ermessen ermöglicht.
4. Die Vereine ermöglichen den Schülern von Mitte bis Ende ihrer **Klinikclown - Zusatzqualifikation** eine Hospitation, falls diese vom Verein i(m gewünschten Zeitraum angeboten) werden kann. Bei allen Hospitanten wird eine Vorerfahrung bezüglich Clownsarbeit/Clownsverständnis vorausgesetzt.
5. (Je nach Aufwand der) **Für** Hospitationen erhalten die Vereine eine Aufwandsentschädigung von Hospitant:innen/Schule (**Spende für Hospitation** Richtwert 60 Euro).
6. **Voraussetzung ist die Kenntnisnahme des Formulars für Hospitant:innen und die Unterzeichnung des Formulars.**

B) Empfohlener Ablauf Hospitation in -Vereinen des Dachverbandes

1. Hospitant:innen/ Ausbildungsleiter melden sich direkt bei den Vereinen. Es folgt ein persönlicher Austausch über Ziele und Motivation der **Hospitant:innen**.
2. Vor der Hospitation sollen folgende Punkte abgeklärt werden: Regelungen zur DSGVO, z.B. Schweigepflicht (Formular), aktueller Gesundheitszustand, gegebenenfalls Impfungen- Impfbestimmungen.
3. Die Hospitant:innen werden von der Ausbildungsleitung vor der Hospitation gut vorbereitet in Bezug auf:
 - Grundwissen Hygiene
 - wertschätzende Haltung gegenüber Krankenhausalltag und Clowns – (Bei ziviler Begleitung im Hintergrund halten)
 - DSGVO, z.B. keine Fotos und Filme
 - Informationen zum Klinikalltag und Klinikabläufe **bzw.** der besuchten Einrichtung
4. Aufbauend auf die o.g. Grundlagen ist ein **kurzes Vorbereitungsgespräch** zwischen **Hospitant:in** und Verein/begleitendem Clown zu Besonderheiten der Visite in der jeweiligen Einrichtung die Voraussetzung für die Ausführung der Hospitation.
5. Nach der Hospitation gibt es eine **Nachbesprechung** mit den Clowns vor Ort.
6. Hospitanten senden einen kurzen **Erfahrungsbericht/Rückmeldung** über die Eindrücke der Hospitation an die Vereine/ die begleitenden Clowns.